

## **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Der Verbindungsweg zwischen Miriam-Makeba-Gasse und Kamelienweg ist als Fuß- und Radweg geplant. Die Freiheitlichen Bezirksräte in Donaustadt stellen dazu folgende Fragen und ersuchen um eine konkrete Antwort zu jedem Punkt.

- 1.) Wie soll die konkrete bauliche Ausgestaltung dieses Verbindungsweges sein? Liegt schon der überarbeitete Plan vor? Wenn ja, wie sieht er aus?
- 2.) Wurde die Entwässerung des asphaltierten Weges so umgeplant, dass die Kleingärten auch bei Starkregen garantiert nicht überschwemmt werden? An der tiefsten Stelle des Weges sind aus Platzmangel keine Sickerflächen im Plan 2016/2017 vorgesehen. Die Sickerflächen befinden sich bei den höher gelegenen Wegabschnitten.
- 3.) Wurde der Bedarf für diesen Weg aufgrund der diversen Planabänderungen (seit 2016) evaluiert, da sich die betroffenen Bewohner der Kleingartenanlage Stadlau-Hirschstetten mehrheitlich dagegen aussprechen? (siehe dazu Artikel der DBZ aus September 2021).  
Welche Interessenslagen haben sich dahingehend betrachtet geändert, dass einem Schreiben der Volksanwaltschaft zufolge, die Intention der Stadt Wien jene war, diesen Weg für die Bewohner der Kleingartenanlage zu errichten?
- 4.) Wie wird verhindert, dass Radfahrer in Zukunft vermehrt die Fußgängerwege innerhalb des Kleingartenvereins (trotz Fahrverbots) mangels Anschluss an das öffentliche Radwegenetz benutzen?
- 5.) Warum wurde dieser Weg als Fuß- und Radweg (Widmung lt. Internet "Fw") geplant? Würde ein deutlich schmalerer Fußweg nicht wesentlich geringere Kosten verursachen und einen für die Bewohner geringeren Eingriff in die natürliche Umgebung darstellen?
- 6.) Für wen soll dieser Weg einen Benefit darstellen, zumal sich bereits zwei Radwege in unmittelbarer Nähe befinden?
- 7.) Wie hoch sind die Kosten für den Bau dieses Verbindungsweges?
- 8.) Wann sind der geplante Baubeginn und das geplante Bauende?
- 9.) Was ist Ihre Meinung zur Situation?

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.  
*Klubobmann*